

Studium dieses hervorragenden Materials nicht vorbei.

Siegfried Groth

NACHSCHLAGEWERKE

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. Bearbeitet und herausgegeben von Friedrich-Wilhelm Bautz. 12. Lieferung: Gabler, Johann Philipp – Gregor X. Sp. 161–320. Verlag Traugott Bautz, Hamm (Westf.) 1976. Subskriptionspreis DM 19,80.

Das Biographisch-Bibliographische Kirchenlexikon ist inzwischen mit seiner 12. Lieferung an die Öffentlichkeit getreten. Mit der verdienten Anerkennung dieses mühsamen Unternehmens haben wir in dieser Zeitschrift nicht gespart. Unser positives Urteil soll auch dadurch nicht geschmälert werden, daß wir in der vorliegenden Lieferung zwei ökumenisch relevante Namen vermissen: den amerikanischen Rechtsanwalt Robert H. Gardiner (1855–1924), der einer der Hauptinitiatoren der Bewegung für Glauben und Kirchenverfassung war, und den Metropoliten von Thyateira, Germanos (1872–1951), der die Orthodoxie aus ihrer jahrhundertelangen Isolierung herausgeführt und an der ökumenischen Bewegung von Anfang an aktiv beteiligt hat. Germanos wurde 1948 dann auch einer der ersten Präsidenten des Ökumenischen Rates.

Kg.

Lexikon der christlichen Ikonographie. Begründet von Engelbert Kirschbaum SJ †. Herausgegeben von Wolfgang Braunfels. Band 8: Ikonographie der Heiligen. Meletius bis Zweiundvierzig Märtyrer. Register der Heiligenfeste und Register der Attribute. Verlag Herder, Rom – Freiburg – Basel – Wien 1976. 346 Seiten, 310 Abb. im Text. Leinen DM 168,—.

Ein Werk von sehr hoher Bedeutung zumindest für die nächsten Jahrzehnte findet mit diesem Bande seinen Abschluß. Er enthält, teilweise gut bebildert, die Heiligen-Ikonographie vom Buchstaben M (Fortsetzung) bis zum Schluß des Alphabets. Zwei wichtige Register sind angefügt: Ein Kalendarium der Heiligentage, in das die örtlichen Besonderheiten und die Tage der Ordensheiligen eingegangen sind, das also über das standardisierte Kalendarium des römischen Meßbuches und Breviers weit hinausführt. Und ein Register der Heiligen-Attribute, von dem man wünschen möchte, daß es den Reichtum der Angaben im Textteil vollständig ausgeschöpft hat.

Unter den Artikeln, die ebenso kirchenhistorisch wie kunst- und ikonographisch einen guten Überblick und eine Fülle von Einzelinformationen bieten, finden sich wiederum Namen von hoher Relevanz für die Heiligenverehrung und die christliche Vorstellungswelt wie z. B. die verschiedenen Nikolaus-Gestalten, Norbert von Xanten bzw. Magdeburg, Paulus (mit Berücksichtigung von Beispielen der lutherischen Ikonographie des Apostels), Petrus, Sebastian, Stephan, Theresia von Avila, Ursula, um nur einige herauszugreifen. Die Fülle von teilweise wenig bekannten „kleineren“ Heiligen tritt immer wieder zutage, z. B. unter den zahlreichen Namensträgern von Theodor, Theodora, Theodosius, Theodul. Besonderheiten der neueren Kirchengeschichte wie die Märtyrer von Nagasaki, Rosa von Lima und Savonarola sind von Interesse, ebenso wie die Übersichtsartikel über Heiligengruppen (z. B. Ordensheilige, Ordensstifter, hl. Soldaten, Styliten, bußfertige Sünder, Väter der ökumenischen Konzilien).

Die Komprimiertheit und Stofffülle der Artikel erschweren manchmal die Übersicht (man muß sie zumeist ganz durchsehen) und beengen die Vollständigkeit bei mate-